

327

19. Januar 1944

Herrn
Professor Dr. Mayer
Reichsinstitut für allgemeine deutsche Sprachwissenschaft

Frau
J. Reiter

Berlin NW 7

Gries in Pinzgau bei Zell am See

Verehrte Frau Reiter!

Der Abtransport der Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom ist nunmehr eingeleitet und zwar kommen die Bücher nach Bad Aussee. Ich bitte Sie zu veranlassen, daß die bei Ihnen eingelagerten Kisten auch dorthin geschickt werden und zwar unter der Adresse: Salinenverwaltung Bad Aussee. Ich bitte in jede Kiste einen Zettel hineinzulegen auf dem das Eigentum des Instituts ersichtlich ist und außerdem bitte ich Sie, außen auf die Kiste ein großes "H" zu malen. Teilen Sie auch in einem Brief an die Salinenverwaltung mit, daß die Kisten von Gries in Pinzgau abgegangen sind. Hoffentlich geht es Ihnen gut? Ich habe neulich von Ihrem Mann einen Brief bekommen in dem er schrieb, daß er sehr lange keine Nachricht von Ihnen hatte. Ich habe ihm darauf versichert, daß er unbesorgt sein könne. Hoffentlich hat das neue Jahr für Sie gut angefangen?

Mit besten Grüßen und

Heil, Hitler!

Die Kiste ist in die Hand gekommen. Ich habe Ihnen leider nur Dr. Wilhelm Berges zu nennen, der 2. Zt. bei der Ausbildungseinheit im Generalgouvernement verwendet wird und Ihnen als Referent entgegensteht. Da mir Unterlagen fehlen, kann ich nur aus dem Kopf folgendes sagen: Heimatanschrift: Göttingen, Kurfürster Weg 114; geboren in Westfalen, jetzt wohl etwa 30 Jahre alt, Studium an mehreren Universitäten, Dr. phil. in Göttingen mit dem von Göttingen. Abdrucktes Buch über die Furtenspiegel; nach der Präsentation von Brandt, Assistent für die Schulung der deutschen Instruktion in Niederdeutschland. Diese hat Berges für Hilfenheim schon vorangehend vorangeführt, diese zur größten Zufriedenheit von Brandt. Es scheint auf...

=
s-
ch-

362
364

st,

nd
a ?

e